

Das Meer sehen – eine Reise mit Artemisia

von Ursula Mihelič

- SUSANNA Wer bist du?
- ARTEMISIA Ich bin Artemisia.
- SUSANNA Ich kenne deine Stimme. Ich habe deine Stimme in meinem Traum gehört.
Wie kommst du hierher?
- ARTEMISIA Man hat mich gerufen.
- SUSANNA Wer? Ich hab dich nicht gerufen.
- ARTEMISIA Nein, aber jetzt bin ich eben da.
- SUSANNA Du schaust lustig aus.

Das Stück ist von einer wahren Begebenheit inspiriert:

Die Barockmalerin Artemisia Gentileschi, erstes weibliches Mitglied der Accademia del Disegno, führte 1612 einen Vergewaltigungsprozess gegen Agostino Tassi. Er war ursprünglich ihr Lehrer, den sie jedoch künstlerisch bald überflügelte.

Die Friseurin Susanna träumt von einer Karriere als Popsängerin.

In der Autowerkstätte ihres Freundes Denis lernt sie den selbstverliebten Leonardo kennen, der ihr Zugang in die glamouröse Kulturwelt verspricht. Leonardo ist damit beauftragt, das Bild „Die Enthauptung des Holofernes“ von Artemisia Gentileschi für eine Ausstellung nach Wien zu bringen.

Auf einmal erscheint Artemisia in ihren barocken Kleidern – erst in Susannas Träumen, bald jedoch wird sie zur realen Gefährtin. „Sing dein Lied“, sagt Artemisia. Für Susanna beginnt sich alles zu ändern. Und sie fasst schließlich einen Entschluss: Who says girls can't fight?

Besetzung: 2 D, 2 H

Dekoration: wechselnde Schauplätze

Dauer: ca. 1 h 45 min

Frei zur UA

Biografie: Ursula Mihelič ist geborene Grazerin mit slowenischen Wurzeln. Für ihr Drama *Das weiße Paket* erhielt sie 2007 den Minna-Kautsky-Literaturpreis in Graz. Ihr Stück *Der Tisch* gewann im März 2019 per Publikumsvoting den Komödienwettbewerb *Die Freiheit des Lachens* am Salzburger Landestheater. Ihr Stück *Das Meer sehen – eine Reise mit Artemisia* war 2021 beim Festival Hin & Weg als Szenische Lesung zu sehen.

Sie studierte Musik und Tanz an der Universität für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ und am College of Arts in Dartington (England) sowie Schauspiel an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Engagements an Theatern in Europa und in den USA folgten (u. a. La MaMa, NY; Forum Stadtpark, Graz; Theater Marie, Schweiz; Stadttheater Konstanz unter Ulrich Khuon und Rainer Mennicken). Zudem unterrichtete sie Stimmbildung, Rollengestaltung und Improvisation. Ursula Mihelič gründete das Theater und Filmlabor „act for motion“ und arbeitet als Theater- und Filmregisseurin („Kotva – Until Dawn“, 2007; „monde – ein Porträt unserer Väter“, 2014). Von 2010 bis 2018 war sie am interdisziplinären Forschungsprojekt (FWF): „knowledge through art“ (in Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt; u. a. mit Josef Winkler) beteiligt.